



// LANDESFACHGRUPPE GRUNDSCHULE //

Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft



Rheinland-Pfalz

Dreikönigshof
Martinsstraße 17
55116 Mainz
Tel.: 06131 28988-0
Fax: 06131 28988-80
gew@gew-rlp.de
www.gew-rlp.de

Schlaglicht

GEW – Info zum Fachkräftemangel an Grundschulen:

Das Bildungsministerium erkennt das Problem und setzt erste Maßnahmen um

Erfolg der GEW

Am 22.09.17 führte die Fachgruppe Grundschule der GEW Rheinland-Pfalz ein Gespräch mit Staatssekretär Hans Beckmann. Hauptthema war die derzeit schlechte Versorgung der Grundschulen, vor allem der eklatante Fachkräftemangel.

In diesem Gespräch wurde deutlich: Der Druck, den die GEW in den letzten Monaten diesbezüglich aufgebaut hat, zahlt sich aus.

Das Ministerium hat das grundsätzliche Problem bereits erkannt und versucht mit ersten Maßnahmen gegenzusteuern

- Anstelle von 100 befristeten Vertretungsverträgen werden Planstellen geschaffen; Diese Möglichkeit wird zukünftig weiter ausgebaut.
- Freiwerdende Planstellen werden, auch außerhalb der Einstellungstermine, sofort besetzt.
- Die Wechselprüfung für Kolleg*innen aus anderen Lehrämtern zum Grundschullehramt, soll flexibilisiert werden.

Diese Maßnahmen sind notwendig, um dringend benötigte und ausgebildete Lehrkräfte fest einzustellen und ein Abwandern in andere Bundesländer zu verhindern: Auch erhalten junge Grundschullehrkräfte eine bessere Einstellungsperspektive in Rheinland-Pfalz.

Erste Schritte sind damit getan – ein langer Weg liegt noch vor uns:

Wir kämpfen auch weiterhin für:

- Die Aufwertung des Berufes der Grundschullehrkraft.
- Die Angleichung der Studiendauer an die der anderen Lehrämter.
- Die gerechte Besoldung von Grundschullehrkräften nach E13 /A13.
- Erleichterte Qualifizierung für das Lehramt an Grundschulen für ausgebildete Lehrkräfte anderer Lehrämter.

Unseren Forderungen verleihen wir Nachdruck durch ein Gespräch mit der Bildungsministerin im Oktober und der Übergabe von Unterschriftenlisten mit der Forderung nach gerechter Besoldung!

Eure Fachgruppe Grundschule

i.A. Carmen Zurheide und Martina Krieger